

Kunstinstitution **Drowning Trashure** aus Plastikmüll von **Johanna Keimeyer** für [Window of Modern Art](#) während der **Berlin Art Week 2018**

[Bilder der Installation](#)

Vom 26. September bis 11. Oktober 2018 findet die Installation **Drowning Trashure** der Künstlerin Johanna Keimeyer zum aktuellen Thema Plastikmüll in den Ozeanen im **Window of Modern Art** statt.

Die Berliner Künstlerin zeigt eine aus gesammeltem Plastikmüll hergestellte Skulptur mit einer Videoinstallation. Die Skulptur besteht aus Kunststoffverpackungen die eine überlebensgroße Muschel durchdringen. Eine Muschel, gespickt mit umweltverschmutzenden Plastik materialisiert die drastische Problematik mangelnden Umweltschutzes.

Floating Plastic statt Barrier Reef – Die traurige Ironie, dass Perlentäucher statt schillernder Muscheln bunten Plastikmüll antreffen, kommentiert Keimeyer mit ihrem riesigen „Drowning Trashure“. Johanna Keimeyer sammelt die Müllfundstücke für Ihre Kunstwerke beim Kayak fahren auf der Spree in Berlin und auf Mülldeponien in Europa.

Keimeyers Installation beleuchtet auch die Absurdität eines Kreislaufes. Über Jahrmillionen entstand unter den Ozeanen aus abgestorbenen Kleinstlebewesen

fossiles Erdöl, das im 21. Jahrhundert in Form von Plastiktüten und Verpackungen wieder in den Meeren schwimmt. Die neuen unsterblichen „Meeresbewohner“ wie Mikroplastik übertreffen Anzahlmäßig mancherorts lebenswichtige Organismen wie Phytoplankton um den Faktor 26 zu 1.

Das Thema Wasser zieht sich wie ein roter Faden durch Johanna Keimeyers künstlerische Arbeit. Sowohl als schwereloser Raum als auch als direkte Referenz spielt es eine entscheidende Rolle in ihren Werken. Für die Künstlerin und Apnoetaucherin ist das lebenspendende Element nicht nur ein Ausdrucksmedium sondern bisweilen Protagonist oder Antagonist mit eigener Dynamik. In ihrem fortlaufenden Langzeitprojekt ‚Pool around me‘, einer Serie von Unterwasserportraits, zeigt sie ihre enge Verbindung auf beeindruckende Weise.

Internationale Aufmerksamkeit bekam Keimeyer für Ihren Chandelier Trashure 2 in der vielbesprochenen Wanderausstellung „Adventure with Objects“. Alexander von Vegesack, ehem. Direktor des Vitra Design Museums, nahm diesen in seine Privatsammlung auf.

Fragen an: press@keimeyer.com / laura@windowofmodernart.com

[Downloadlink mit high – res Pressefotos und Infos](https://bit.ly/2QZuHoA)
<https://bit.ly/2QZuHoA>

Drowning Trashure - Installation

WoMA
Window of Modern Art
Schönleinstr. 6
10967 Berlin, Germany



[Facebook Event](#)

Vernissage:
Mittwoch 26. September
19 Uhr

Ausstellung:
26. September - 11. Oktober 2018

Über Johanna Keimeyer

Johanna Keimeyer (geb. 1982) studierte Design und Digitale Medien an der Universität der Künste (UdK), Berlin, der Tama Art Universität Tokyo, der Rhode Island School of Design (RISD), USA und dem MIT Media Lab, Boston, USA.

Nach Lampenkreationen aus Recycling Material setzt sie architektonische Highlights in emotionale Erfahrungen um mit Video, Licht, Duft und Sound als Multimediakünstlerin. In Ihren Arbeiten wird der Zuschauer stets Teil des Kunstwerkes und erfährt eine immersive Erfahrung oder nimmt aktiv daran teil.

Johanna Keimeyer's Arbeiten sind in den Kunstsammlungen von Alexander von Vegesack (former Vitra Design Museum Director), Petch Osathanugrah (O Museum Bangkok), Hughes und Marie Taittinger (Champagner Brand Frankreich), Lucas Verweij (Design Autor) und weiteren vertreten. Sie arbeitete mit Ingo Maurer (lightdesign), Humberto und Fernando Campana (Möbeldesign, Brasilien), Bart Hess (design), Felix Kubin (Musiker) Sven Helbig (Komponist), Sevil Peach (Architekt), Jonah Bokaer (Choreographie), Sissel Tolaas (olfactive designer) und für zwei Jahre arbeitet sie für Vitra Design.

Auszeichnungen: Faces of Design Award, (FoD, 2010), International Design Award Lighting (IDA, 2009), International Design Award Gold Architecture Institutional (IDA, 2018).

„Ich setze einen Punkt, kein Fragezeichen, kein Ausrufezeichen. Einen Punkt.“, so die Künstlerin.



© David Sonntag

Über WoMA

Gegründet wurde das WoMA im März 2017 von Jacob van Doren und Laura Leo. Das WoMA - Window of Modern Art bietet seitdem eine kuratierte Plattform für zeitgenössische Kunst in Berlin.

Das Ausstellungs-Fenster tritt einen direkten ungefragten Dialog mit dem vorbeilaufenden Publikum an, nämlich den Passanten der Schönleinstraße. „Streetart“ erlebt hier eine neue Definition.

WoMA zeigt monatlich wechselnde Ausstellungen von aufstrebenden lokalen, nationalen und internationalen Künstlern. Im Fokus stehen interdisziplinäre und konzeptionelle Ansätze verschiedener Medien wie Skulptur, Malerei, Video, Grafikdesign, Fotografie und Ton.

Ausgestellt haben hier bisher unter anderem Street Art Künstler David Walker, der bekannte russische Blogger und Künstler Sergei Pakhomov, Maria Volokhova mit ihren Tierabgüssen aus Keramik, der norwegische konzeptionelle Künstler Björn Hegardt, die Berliner Grafik Designerinnen Stephanie Becker und Ariane Spanier oder der Berliner Hip-Hop-Szene-Fotograf Jan Poppenhagen.

WoMA



HOLZWÆRK



ManuTeeFaktur

[WoMA](#)

[Künstler Webseite](#)